

Die Bayerische Hackerpost

** Das Informationsblatt für den lebensbejahenden DFU - Benutzer **

Preis Deutschland DM 2,- / Schweiz sfr 2,50 / USA 2 TAPs / Taiwan 1 Applekarte
Vereinigtes Arabische Emirate 2 Baillone / Singapur 1 kg ICS / USSR 1 8000-Kopie

NEW... FOR YOU

AKTIVITÄTEN



Manche dachten vielleicht schon, wir würden nicht mehr existieren, aber diesen miesepetrigen Negativlichtern müssen wir leider die Leuchte etwas ausblasen. Allen anderen Abonnenten, Fotokopierer und sonstigen Sympathologen ein herzliches Griaß God ("Gruesz Gott") !!

In der vergangenen Zeit hat sich bei der B.H.P. - Redaktion sehr viel getan:

1. Die halbe Redaktion ist umgezogen (nicht zusammen, sondern getrennt, was die Probleme aber nur ver-X-facht hat).
2. Die Hannover-Messe haben wir ausgesucht, heimgesucht und abgesehen.
3. Zeitweise trat bei den Redaktionssitzungen der B.H.P. ein Weißbierverorgungengespäß auf, was schlagartig mit Lethargie, Arbeitsunwilligkeit und Einfallelosigkeit von Seiten der Redaktöre beantwortet wurde.
4. Die Abonnentenflut hält unverändert an, unser Copyshop-Besitzer ist nur noch per Autotelefon in Benz (auf Hawaii) zu erreichen.
5. Ausserdem werden große Dinge vorbereitet: Die B.H.P.-Mailbox ist im Entstehen, die Hardware-Abteilung bestellt gerade an einem Unix-System herum, der NUA-Guide hat seine riesengroße Überarbeitung bald abgeschlossen (liebe Besteller, bitte noch etwas Geduld), die Abos werden jetzt per Datenbank (absolut hecksicher) verwaltet, und nicht zuletzt ist diese Ausgabe entstanden.

Apropos: Dr. Dr. Strobe sucht auch jetzt noch weitere weibliche Hackerinnen für das langfristige Pilotprojekt der B.H.P.

Bitte schreibt an unsere Abo-Adresse, es winkt eine dicke Belohnung!

Ansonsten viel Spass mit der vierten Ausgabe !

Es grüßt wieder mal....

das Redaktionsteam

13.06.81 - Der Rezensent hofft vor einem neuen Mailbox-Telefonbuch mit

1. 200 deutschen 800-Nummern
2. DATEI-P-Nummern aus den In- und Ausland
3. 1 Jahr lang ~~aktuellste~~ Update-linear Fortsch.
- und 4. erscheint das Verzeichnis alle 6 Monate neu.

Bei so vielen Fortsch. wird sofort bestellt.

15.06.81 - Auch nur 6 Tagen (trotz Wochenende und Feiertag) landet ein Nachanbestellzettel. Der für keinen Schreibzettel! Erwartungsvoll wird dieser sofort geöffnet. Den ersten Schock gibt auf Seite 2 a Stand 12.1.1981 (war sich was mit Update!) - was denn jetzt ist eine lange Folge hier nicht wiederholender Punkte (Möchte Kollegen rechtlich zur Verfügung).

Auf der nächsten Seite beginnt das Verzeichnis, an. Verzeichnis: In Seite 4 BÜCHER, ja BÜCHER außerdem dürftige Zeilen mit Rufnummern, Name, Ort, Betriebszeit und Bemerkung. In Betriebszeit und Bemerkung steht sowieso meistens "WIRD BEPRÜFT", "WIRD GETESTET", "NICHT GETESTET" oder "KEINE ANGABEN", womit die Informationsmenge auch nicht größer ist als in jeder anderen Mailboxliste.

Die gleichen ca.140 Nummern finden bei größerer Übersichtlichkeit im Handbuch für Hacker auf 7 1/2 Seiten Platz.

Sortiert ist die Liste nach dem denkbar ungünstigsten Schlüssel: dem Ortsnamen. Beschriftet nach Vorwahl und/oder Postleitzahl, sucht der Leser vergebens. Der Autor konnte sich nicht einmal auf eine einheitliche Schreibweise der Orts- und Mailboxnamen ausgenügen. S.: "DESS 'I' - DESS (11.1)".

Von den 13 unter NURDICHEN angeführten Nummern sind

- 3 keine BÜCHER sondern Großrechner,
- 1 mal ein erobertes Telefonstellwerk,

nur 8 echte Mailboxen (von denen eine nicht mehr existiert).

und 1 Datenfehler: Das Computer Fachgeschäft wurde 2 mal mit verschiedenen Namen aufgelistet. Das Beispiel München wurde rein zufällig ausgewählt, die anderen Städte sind wahrscheinlich ähnlich "genau".

Der nächste Tiefschlag ist ein Abschnitt namens

MAIL-801AUSLAND und Mail-801UEBERSEE

bestehend aus 3 Schweizer,

- 14 englischen,
- 3 ostindonesischen,
- 6 südafrikanischen,
- 15 amerikanischen

und 5 australischen Nummern = gigantische 46 Nummern

Dabei können natürlich wieder so bekannte Phänomene zutage, wie: "0044 51 428 89 24" und "0044 51 42 88 924" sind verschiedene Nummern (gesetzt aus die künstlerische Freiheit).

Vollends zum Trauerspiel gerät alsdann der 5 Seiten umfassende DATEI-P Teil. Hier befindet sich auch der einzige erweiternde Teil des ganzen Buches, welcher auch noch völlig falsch ist:

Diese Rufnummern sind nur über den Postrechner mit einer MAIL (Telexnummer) anzurufen.

Es folgt eine nach Städten geordnete Liste der PÄÖ-Rufnummern:

Die restlichen 4 Seiten füllen sich mit ca. 180 australischen MUR's (gibt es denn in Deutschland keine DATEI-P Telexnummern?), wobei mehr als die Hälfte englische Anschlüsse sind. Auch dürfen die bekanntesten Verbreiter hier natürlich nicht fehlen.

Ich glaube kaum daß irgend jemand dieses Buch nachdrucken wird - auch nicht auszugewisselt - wost der Hinweis auf "Soburo" gemäß 104(2) Uhr überflüssig sein dürfte.

Aber auch das schlechteste Buch hat seine guten Seiten:

1. Die sehr schnelle und auftragsgenaue Lieferung (was aber sehr der Organisation Markete's Computerladens als dem Buch zur Ehre gereicht)
2. Durch das rausgerollte Format der MAILBOXliste entsteht neben jedem Eintrag genug Platz für eigene Notizen (S.)

Außerdem bleibt zu hoffen, daß die Nachlieferungen (sollten sie erscheinen) gründlicher vorbereitet und aktueller sind.

Also für alle die mehr wert auf Papier als auf Inhalte legen:

MARKETE'S MAIL BOX TELEFONBUCH
DFU ANXIETER VERZEICHNIS

Claus Markete
Kirchhuchlinger Landstraße 243
2800 Bremen

Lacoste quanta 8.50 DM + Porto

P.S.: Lieber Claus, nie so alles nicht so ernst, und mach es das nächste mal besser. Sag deinem Designer (DESIGN TIETI) er soll sich sein Lehrgeld wiedergeben lassen und perkaputtivisch zeichnen lassen.

***** ACHTUNG *****

Als Reaktion auf das oben beschriebene Nachwerk ist
Das B.N.P.-MAILBOXVERZEICHNIS
in Angriff genommen worden. Mehr darüber in B.N.P.05

***** ACHTUNG *****

HITCHHACKER'S GUIDE THROUGH THE GALAXY

featuring Siemens - B5 2000

Nachdem es inzwischen keine unbelästigte VAX mehr geben sollte, werden wir nun dafür sorgen, daß auch Papa SIEMENS sein Fett abbekommt.

Zur Zeit unterstützt und vertreibt Siemens im Bereich Großrechner 3 Betriebssysteme :

BS1000 : reale Maschine,
max. 15 Programme gleichzeitig (Version 1.62 : 40),
max. 16 MB Hauptspeicher für alle Programme
zusammen, ab 128 K (EXEC allein ab 32 K) lauffähig.

BS2000 : virtuelle Maschine,
multitasking-multiuser System (max. 255 Task);
max. 5 MB virtueller Speicher je Task,
min. 2 MB Hauptspeicher.
(läuft mit Einschränkungen auch als Task unter
BS3000)

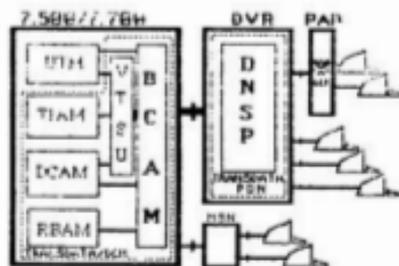
und **BS3000** : 'ausgeliehenes' IBM-MVS Betriebssystem.

Wir wollen uns hier mit **BS2000** beschäftigen.
(Sollte Bedarf bestehen, kann auch eine Beschreibung des Login
unter BS1000-ABMUS nachgereicht werden).

BS2000 hies ursprünglich BBS/BPBS und stellte die SIEMENS-
Adaption eines Bandbetriebssystems von RCA namens TSO dar. Aus
dieser Phase stammen auch die überdurchschnittlich komfortablen
Möglichkeiten zur Bandbearbeitung.

1) TRANSDATA-Netzebene : (irgendwie müssen wir ja rankommen)

Grundsätzlich heißt alles, was weiter als bis zum Schnelldrucker
oder Console arbeitet bei SIEMENS TRANSDATA; egal ob
Datensichtstationen (System B10), Vorrchner (System 960) oder
Software (DCM/PDN).



Grundsätzlicher Aufbau
eines BS2000-Systems
mit Fernverarbeitung

- BCAM: Basic Communications
Access Method
- VTSU: Virtueller Terminal
Support
- UTH: Universeller
Transaktions Monitor
(Datenbanken etc.)
- TIAM: Terminal Interactiv
Access Method
(Teilhaberbetrieb)
- DCAM: Data Communications
Access Method
(Teilhaberbetrieb)
- RBAM: Remote Batch
Access Method
(Fernstapelbetrieb)
- DNBP: Datenübertragungs- und
Netzsteuerprogramm
- DVR: Vorrchner
- PAD: wer das nicht weiß sollte
lieber die Datenscheider
lesen
- MHN: Mehrfachsteuerung

Zum Betrieb zwischen Datensichtstation und B32000-Anwendungen existieren 3 Netzkommandos:

DPNCON : logische Verbindung aufbauen
CLBCON : logische Verbindung abbauen
SETIND : Umschaltindikator ändern

DPNCON-Syntax :

O(PNCON) (partner)

Besteht aus
(anwendung) z.B. #DIALDS
(rechneradr) 1-8 stell. Rechnername
z.B. GXXJ2060
oder Rechnernummer im Format
Rechner/Region z.B. 3/31
(im Bereich 0/0 bis 31/255
(bei Sichtgeräten an einer
MSN ist nur die
1.Möglichkeit zulässig.)

**Damit versteht
mich mein
Computer**

(,OPCH=name) Terminalparameter
(,PW=password) C'1-4 zeichen' oder X'1-8 hex-zeichen
(,MSG=message) Beliebiger Text mit bis zu 72
Zeichen Format: C'...' / X'...'
! Bei Datax-P Verbindungen wird !
! hier das Terminal verschlüsselt !
(,IND=indikator) Standard = C'::'

C(LBCON) (HOLD= YES) Nächstes DPNCON kann sofort eingegeben werden
(**NO**) Verbindung wird vollständig abgebaut;
also neu wählen ist angesagt!

B(ETIND) Kann für unsere Zwecke vernachlässigt werden.

Also angenommen, wir sind bis auf Tippweite an einen B32000-Rechner herangekommen, probieren wir als erstes das DPNCON-Kommando in seiner einfachsten Form:

O <cr>

Sollte nämlich für diese Leitung ein Partner vordefiniert sein (ist fast immer der Fall), so sind wir nun mit diesem verbunden. Um den weiteren Betrachtungen folgen zu können, sollte aber als Anwendung #DIALDS angegeben werden.

Keine oder unverständliche Reaktion bedeutet: Die alte Verbindung besteht noch (irgend ein Schealepur-Hacker hat sich wieder mit Auflegen aus den System geschlichen). Einfach

::C HOLD=YES <cr> eingeben.

Antwort sollte sein (Beispiel):

CNOx DISCONNECTED

Dann aber weiter mit

O #DIALDS <cr>

Damit sind wir (vorausgesetzt der Rechner ist vordefiniert) mit der Dialogoberfläche des B32000 verbunden.

**„Kommunikation ist
für mich kein Blabla.
Ganz präzise.“**

Jetzt sollte die Gegenstation mit

```
CN03 CONNECTED WITH anwendung,rechner/region,IND=C::'  
      (der verantwortungsbewußte DFU-Benutzer  
      notiert sich, natürlich wo er angekommen ist)
```

antworten.

Grundsätzlich kennzeichnet der 1. Buchstabe einer Meldung die meldende BS2000 Komponente:

```
Cxxx Communication CNxx Netzmeldungen  
Kxxx UTM Meldungen  
Exxx Eakc  
Dxxx DVS
```

Natürlich kann BS2000 seine Meldungen auch auf Deutsch ausgeben; aber das gehört nicht zum Standard und wird daher in fast keiner Anlage eingesetzt. Außerdem lauten die wirklich interessanten Meldungen in Deutschen

'SYSTEMFEHLER BITTE SYSTEMVERWALTER VERSTAEENDIGEN'

Jetzt müßte

```
E222 PLEASE LOGON
```

auf eueren Terminal erscheinen, womit wir unser 1.Ziel erreicht haben und uns auf der BS2000 Kommandoebene befinden.

2) BS2000 Kommandoebene:

2.1) Login/Logout : (jetzt gehts uns reinkommen)

Als erstes benötigen wir das LOGON Kommando:

```
/(.name) LOGON          Jobname 1-8 Zeichen alphanumeric.  
                        1-8 Zeichen alphanumeric.  
userid                 Abrechnungsnummer 1-8 Zeichen alphanumeric.  
,account              C'1-8 Zeichen'  
(,pass)               oder X'1-16 hex-zeichen'  
                        oder Integer zwischen 1 und 16M  
(,MSG=                Ausgabeform der Systemmeldungen:  
  (E)                 Vollständige Ausgabe  
  (C)                 nur Meldungscode ausgeben  
  (L)                 auch Bedienplatzmeldungen ausgeben  
  (H)                 Meldungen protokollieren  
  (T))                Lokaler Hardcopy der Meldungen  
(,RERUN=YES/NO)      unwichtig für Dialogbetrieb  
(,FLUSH=YES/NO)      " " " "  
(,MONJV=jvnan(,JVPASS=jvpass)) " " "  
(,TIME=n)            Die Prozess zur verfügung stehende  
                        CPU-Zeit 0-32000 sek.  
(,PRIORITY=n)       Prozesspriorität 30-255  
(,BUFFER=n)         Größe des Kommandopuffers STD:80 Zeichen
```

Für den ersten Test können wir versuchen, mittels der USER-ID der Wartung Einlass zu bekommen:

```
/LOGON SERVICE,SERVICE,MSG=FH <CR>
```

(in 99% der Rechner hat diese USER-ID kein Password)

Communicate with Betriebssystem BS 2000

Wenn alles gut geht, erscheint folgende Meldung:

```
E222 LOGON ACCEPTED FROM LINE station AT hhaa ON aa/tt/jj,  
    TSN nnnn ASSIGNED  
      TSN = Task Sequence Number
```

```
!!!! ACHTUNG !!!!! ACHTUNG !!!!! ACHTUNG !!!!! ACHTUNG !!!!!  
!!! Die USER-ID SERVICE befindet sich unter permanent !!!  
!!! Überwachung einen durch zweiten Task. Die meisten !!!  
!!! Kommandos sind nur eingeschränkt verfügbar, !!!  
!!! JEDER Fehler wird 3-zeilig am Bedienplatz gemeldet. !!!  
!!!! ACHTUNG !!!!! ACHTUNG !!!!! ACHTUNG !!!!! ACHTUNG !!!!!
```

Überhaupt wird bei jedem LOGON/LOGOFF und beim Programmieren eine Bedienplatzmeldung erzeugt.

Als Standard USER-ID's sind in jedem System vorhanden:

```
TSDS    für den Systemverwalter  
        ( !RICHTIG! Der Name ist uns schon bekannt)  
SRVICE  für Online-Wartung  
SYSDUMP für die Dumpauswertung
```

Es wird nicht geraten, zum Verlassen des Systems einfach aufzulegen (s.o.), da dieses Vorgehen ein ganz dickes "ABNORMAL TASK-TERMINATION" auf den Bedienplatz zaubert - da wird selbst der dümmste Operator wach.

Besser geeignet ist da das LOGOFF Kommando:

```
/      LOGOFF (BUT)    Die Verbindung wird nicht abgebaut,  
                        es kann ein neues LOGON stattfinden.  
                        (TAPE)    Die Prozessdateien werden auf Band  
                        ausgespult  
                        (NOBPOOL) Verhindert das Ausdrucken der  
                        Prozessdateien
```

Also:

```
/LOGOFF NOBPOOL <cr>
```

Als Meldung muss jetzt erscheinen:

```
E420 LOGOFF AT hhaa ON aa/tt/jj FOR TSN nnnn  
E421 CPU TIME USED x.xxxx SECONDS
```

Murde der Parameter BUT mit angegeben so erscheint wieder

```
E222 PLEASE LOGON
```

und es kann wieder los gehen.

```

1 7:02 PLEASE LOGON.
2 7:04 GET VOLUME VICE
3 7:05 LOGON RESTA 1111. LEITUNG [REDACTED] [REDACTED]
4 7:06 TEN=5856
5 7:07 TEN=5856 PROGRAMM TITEL UND ONLINE INFORMATIONEN NICHT ERHALTEN
6 7:08 TEN=5856 FEHLERANZAHL 0, BL 2 FEHLER WIRD DIESES PROZENT ANFANGEN
7 7:09 TEN=5856 ZU VIEL VERSTOESSEL. PROZENT WIRD ABGEBOHREN
8 7:10 C736 NICHT NORMALE PROZESSBEENDIGUNG. FEHLERCODE=ATTN=0
9 7:11 K419 UMSCHW AN 85-05-09 UM 1559. TEN=5856
10 7:12 VERBRAUCHTE CPU-ZEIT: 0,7304 SEKUNDEN

```

Das erscheint auf der Operator-Konsole, wenn man unter SERVICE Mist baut

— FORTSETZUNG FOLGT —

Die bessere Alternative

Und hier noch ein etwas erfreulicheres BOX-Buch:

Das Mailbox-Jahrbuch
 (Nutz die Netze)
 Wolfgang Spindler
 Eichborn Verlag, Frankfurt
 ISBN 3-8218-1040-8
 DM 10.00

Inhalt: Allgemeinverständliche Einführung in das Mailbox(un)wesen, eine sehr ausführliche BOX-Liste mit 40 Nummern der bekanntesten deutschen BOXen (Stand 31.12.84), einige fundierte Bemerkungen zur BOX-Szene. Etwa 1/3 des Buches wird von einem MAILBOX-Programm eingenommen. Für die Qualität und Vielseitigkeit der Schreibe bürgt der Name des Autors, eines SPIEGEL-Redakteurs. Leider haben sich auch in dieses Buch einige Fehler eingeschlichen: So z.B. mehrere in der Programmliste, und beim armen SMURF steht immer noch die alte Nummer 0911/574180 richtig ist 0911/574160 wdh. 0911/574160. Alles in allem ist das Buch für Einsteiger und Laien zu empfehlen die sich einen grundsätzlichen Überblick verschaffen wollen.

C.B.

* DER DATEX-P FUHRER (Teil 2) *

Befehle in Datex-P

NUA eingeben:

Hier tippt man normalerweise nur die gewünschte Nummer ein. Zulässig sind aber darüber hinaus noch folgende Sachen:

R <num>

Hier übernimmt der Angerufene die Kosten für die Verbindung (diese freundliche Rechnerspezies findet man in letzter Zeit immer seltener)

CUG(nnn) <num>

CUG = Closed User Group, gibt gleich beim Anrufen eine bestimmte Kategorie an. (nnn) ist 'ne 3-stellige Nummer.

<num>,XXXXXXXXXXXX

Hier wird das erste Password gleich an die NUA drangehängt. Stimmts nicht, schmeißt der Rechner den Anruf gleich wieder raus.

Selbstverständlich gehen auch Kombinationen aus allen o.g. Möglichkeiten.

Zu den NUAs selbst:

Bundesdeutsche NUAs sind folgendermaßen aufgebaut:

XX YYYY ZZZZ

XX = 45 oder 44
YYYY = Ortsnetznummer (Hütel), d.h. "die Telefon-Vorwahl ohne erste Null (immer 4stellig, ggf. rechts mit Null auffüllen" (0-Ton Post). Im Klartext: Für Berlin 3000, für München 8900, für Frankfurt zum Teil 6900, zum Teil noch 6110.
ZZZZ = die Teilnehmernummer. Fängt meistens mit 4, ab & zu auch mit 9 oder 2 an.

Für die ausländischen Netze muß man ähnlich dem Telefonnetz eine Vorwahl eingeben:

Z.B. 2342 = PSS in England
2442 = FINNPAK in Finnland
6282 = GABOPAC in Gabun

So stellt z.B. 2342 75317173 eine NUA im englischen Packet Switch-stream System dar (und zwar die von LINX Computers Ltd.), 2222 620021 ist die NUA der European Space Agency in ROM (via ITAPAC), und mit 31060111 erreicht man Honeywell in den USA über's Tymnet. Die einzelnen Netzkennziffern stehen u.a. in der "Kurzbedienungsanleitung Datex-P20", Bestell-Nr. 1B9 (aber nicht bei uns, sondern bei der Post).

Jedoch ist allen diesen Auslands-NUAs noch die Zugangsziffer 0 (Null) voranzustellen, d.h. nicht 234223519191, sondern 0234223519191 (Sercnet Help-System) eingeben.

Dann noch was wichtiges: Um von einem Rechner wieder wegzukommen, gibt es das Kommando CLEAR oder CLR. Wenn man also an einen Rechner pappt, der einen immer wieder nach User-ID und Password fragt, und einen nach SYSTEM/MASTER, VISITOR/VISITOR, GUEST/GUEST, SERVICE/SERVICE und in Gottes Namen auch JOSHUA nix mehr einfällt, gibt man zuerst Control_P ein (damit geht das nächste Kommando nicht an den Rechner, sondern an den PAD) und dann CLR. Bei Modem-7 sollte man sich tunlichst die Printer ON/OFF Umschaltung von Control_P auf was anderes umlegen (Control_E wird selten gebraucht).

Padset oder was geht mit Datex-P 207

Das bundesdeutsche Datex-Netz erlaubt die Festlegung der einzelnen Übertragungsparameter mittels dem Kommando BET. Dieses Kommando wird folgendermaßen verwendet:

entweder als Einzelkommando
set parameter,wert
oder als Parameterfolge
set parameter,wertparameter,wert..

Der Parameter 1 gibt an, ob man mittels CTRL-P (DLE), vom Zustand Datentransfer in den Zustand Befehlseingabe kommt. Steht der Parameter auf 0, so ist

CTRL-P möglich, steht er auf 1, wird CTRL-P unterdrückt. Dies ist aber nur dann sinnvoll, wenn man z.B. Programme überträgt.

Für den Echobetrieb ist der Parameter 2 zuständig. Bei 0 werden die Eingaben von Pad geecho, d.h. sie erscheinen auf dem Bildschirm, bei 1 ist dies nicht der Fall. Wenn man grundsätzlich nicht raten will, ob der Host nun ein Echo sendet, so ist es ratsam, den Parameter auf 1 zu setzen und das Terminal auf Bildschirmecho EIN einstellen. Auch für die NUI-Eingabe sehr nützlich, da die eingegebenen Zeichen nicht geecho werden.

Der Parameter 3, gibt das/die Datenweiterleitungszeichen an, nach dessen Empfang der PAD die angesammelten Daten als Datenpaket absendet.

Dabei bedeutet:

0 kein Datenweiterleitungszeichen.
2 Wagenruecklauf <CR>.
126 Alle ASCII-Steuerzeichen.

Wenn man will, daß die Daten sofort an einen Host gehen, so stellt man kein Datenweiterleitungszeichen ein.

Der 4 Parameter, sagt, nach welcher Zeit die gesammelten Daten als Paket weitergeleitet werden. Hierbei ist 0 keine Weiterleitung der Daten nach Zeit und 1-255 das Vielfache von 40ms, nach deren Ablauf die gesammelten Daten weitergeleitet werden. Dieser Parameter ist eigentlich nur dann sinnvoll, wenn man DATEX mit 1200 Baud fährt, da man so Hostgebühren spart.

Parameter 5 ist fuer das XOFF/XON-Protokoll zuständig. Bei 0 sendet der PAD kein XON/XOFF, bei 1 schon. XON/XOFF ist dann sinnvoll, wenn man größere Datenmengen mit der maximalen Geschwindigkeit sendet, da das PAD die volle Uebertragungsrate nie erreicht.

Der 6. Parameter bedient die PAD-Meldungen, welche bei 1 zum Endgerät gesendet und bei 0 unterdrückt

werden. So kann man die doofen Paritätsfehler beim Michael Meissel Terminal (C-64) unterdrücken.

Mit den Parameter 7 ist es möglich, das Break-signal (Anhaltesignal) zu ändern, was aber für die meisten von untergeordneter Rolle ist, da man es bei einer 3-Draht Verbindung ohnehin nicht benötigt. Die möglichen Werte, ohne auf deren Auswirkung einzugehen, sind:

--> 0,1,2,8,21

Der 8. Parameter bestimmt die Ausgab zum Datenendgerät. Bei 0 werden alle Daten weitergeleitet, diese aber bei 1 unterdrückt. Hiermit kann man bestimmen, ob man nur Sender oder aber Sender und Empfänger ist.

Mit Parameter 9 kann man die Anzahl der Füllzeichen (ASCII NULL, #00) definieren, die nach jedem <CR> gesendet werden.

Parameter 10 bestimmt die Zeilenlänge. Bei 0 wird die Zeile nicht begrenzt, Werte zwischen 1 - 255 geben die Länge der Zeile an. Nach der vorgegebenen Anzahl von Zeichen wird vom PAD ein <CR> eingefügt.

Der 11. Parameter kann nur abgefragt werden, er gibt die Übertragungsgeschwindigkeit an.

0 110 bit/s
2 300 bit/s
3 1200 bit/s
5 75 bit/s
8 200 bit/s
11 1200/75 bit/s

Der PAD erkennt aus dem Dienstforderungssignal .<CR> die verwendete Übertragungsgeschwindigkeit. Darüber hinaus gibt es für die wichtigsten Baudraten 300, 1200 und 1200/75 verschiedene Rufnummern der PADS.

Mit dem 12. Parameter kann der Datenfluss vom PAD gesteuert werden. Bei 0 kann der Datenfluss nicht beeinflusst werden (die Kiste sendet auf Byte komm raus), bei 1 kann er über das XON/XOFF-Protokoll gesteuert werden, was fuer Teleterm-

benutzer, die mitspeichern wollen, sehr nützlich ist.

Mit Parameter 118 kann ein Zeichen definiert werden, mit dem bereits eingegebene Zeichen gelöscht werden können. (Par 4 muss dabei 0 sein).

0 kein Löschen möglich.
1-127 gibt das ASCII-Zeichen an, mit dem gelöscht wird.

Für ASCII-Terminals also 8 (= CTRL-H, Backspace) bzw. 127 (= Delete).

Mit dem Parameter 119 kann man hingegen ein Zeichen definieren, mit dem eine ganze Zeile gelöscht wird.

Auch mit dem Parameter 120 kann man ein Zeichen definieren, nur daß man hier die letzte eingegebene Zeile zurückholt.

Mit Parameter 121 kann hier nochmal ein zusätzliches Zeichen zur Datenweiterleitung eingegeben werden.

Der Parameter 122 entspricht der Bedeutung von 121.

Parameter 123 ist für die Paritätsprüfung zuständig, wobei bei 0 keine Prüfung erfolgt, bei 1 wird die Parität gecheckt und bei Übertragungsfehlern (vorausgesetzt Par 6 ist auf 1 gesetzt) eine entsprechende Meldung ausgegeben. (Die verwendete Parität wird aus den Anforderungssignalen <CR> abgeleitet)

Der 125. Parameter verzögert die anstehenden Ausgabe vom PAD wenn sich Ein- und Ausgabe kreuzen. 0 ergibt keine Verzögerung (bedingt Voll duplex), 1 - 255 gibt die Verzögerungszeit in Sekunden an.

Der 126. und letzte Parameter ist für das Einfügen von <LF> nach <CR> zuständig, wobei gilt:

- 0 kein Einfügen
- 1 Einfügen nach <CR> vom Zentralrechner
- 4 Einfügen nach <CR> vom Daten- endgerät
- 5 Wie 1 und 4 zusammen (1+4=7)

Die derzeit eingestellten Parameter können mit dem Befehl PAR <CR> abge-

fragt werden. Der PAD gibt dann eine vollständige Liste der Parameter mit ihren aktuellen Werten aus.

So und wer nun noch mal bißchen Trockenkurs betreiben will, der kann ja 0211-414579 anrufen. Da läuft ein PAD-Trainer.

*** Das Hackerspiel ***

```
1 HACKERSPIEL
  BEGIN
  CR CR
  ." UBER-ID:"
  QUERY
  CR
  ."PASSWORD:"
  QUERY
  CR CR
  AGAIN;
```

☹ Theorie ist, wenn man alles weiß und nichts funktioniert; Praxis ist, wenn alles funktioniert, und niemand weiß, warum. ☹

aus dem Heftchen "Fernstudium 5" heraus der Deutschen Bundespost in München



Unser Konkurrenzmodell zur

Micky - Maus! BHTap 08/15

Without any question, you need to send for this unique report.

Nach Wochen & Monaten des Sammelns & Sortierens ist es endlich soweit: Die Redaktion erlaubt sich, der Weltöffentlichkeit die Version 2.0 des NUA-Guides zu präsentieren. Derzeit (Stand Mai 1985) enthält er über 500 NUAs aus dem In-, Um- und Ausland. Der Preis von DM 5,- wurde trotz umfangreicher Verbesserungen beibehalten. Für diejenigen, denen die DM 5,- immer noch zuviel sind, hier ein paar Nümmerchen zum Ausschneiden und Sammeln:

PBS MAIL SERVICE	234219201005
CERN	22846811405
AMTSBERICHT BONN	45228040187
UNIV OF QUEENSLAND	505273720000
CONTROL DATA	R 45690040037



Modem-Test Epson CX-21 #

Scho wieder a Japana' wird mancher sagen, aber solche Leute verweisen wir auf die Nixdorf-Modem-Produkte, deren Preise sich sehr im Rahmen halten.

Wenn wir einmal an, man hat sich entschlossen, ein Epson CX-21 zu kaufen: Sechs bis sieben Blaus sind schnell dafür hingeläutert (!), doch die Verpackung verspricht bereits High Tech in Top-Package. Kunstvoll entfernt man ca. 12 kg Styropor, das auf einen Raum von 4 Metern auch noch einen seltenen Gerät Platz läßt: Ja, dem Modem! Wirft man nun die Verpackung in den Müll, so hat man auch das Netzteil weggeworfen, das auch noch irgendwo versteckt war.

Der Käufer ist erfreut über das makellose Design und schließt es gleich an.

Er nimmt gelassen hin, daß sich das Mikro bei stärkerer Beanspruchung langsam in Richtung Gehäuseboden verschiebt und ergreift diese Gelegenheit, das Modem zu öffnen und technisch zu begutachten:

Mechanik: top stabil, aber Mikro u. Lautsprecher sitzen nicht fest in den Muffen

Elektronik: Epson Special-IC's
sehr saubere Platine
professionelle
Schaltungstechnik
(Tandy=Lachkrampf)

Selbstverständlich ist der CX-21 akkugepuffert und auch das ist sehr schön gemacht, ein LED'chen blinkt nervös, wenn der User mit dem Saft geizt.

Die Elektronik sorgt für korrektes Laden der müden Akkus. Das Modem kann Originate- u. Answermodus, Full- und Halfduplex, wer alles wissen will, stellt sich vor dem Schlafengehen den Test-Schalter ein (nur für Puristen).

Bisher läuft es seit einem Jahr in Dauerbetrieb und hat keine Ausfälle. Der Akku funktioniert einwandfrei.

Als einzige Schnittstelle besitzt das CX-21 eine V24. Daneben steckt man den Stromversorgungsstecker ein. Ladedauer ca. 4 Stunden.

Alles in allem: Ein relativ teures Modem mit FTZ-Nummer und ohne besondere Tricks, nichts für Bastler, aber für den, der nicht dauernd Dioden (!!!) tauschen will und jeden Tag Bell1103 und anderes Exotisches benötigt. Kein Löt-Modem (klar, sonst nix mehr FTZ!), aber ein Bieder-Modem.

TIPS + TRICKS - EXTRA

Elektronische Mikrofonkapseln (siehe B.H.P. 2) in neuer Ausführung (mit Steck- UND Federkontakt) gibts zum alten Preis von DM 35,- bei der B.H.P.

Superbuch: LEXIKON DER SUBVERSIVEN PHANTASIE, Eichborn Verlag. Für 16.80 DM gibts auf 128 Seiten Tips und Tricks für Unruhe in allen Lebens- und sonstigen Notlagen. Echte Spitzenklasse!!!

Die Firma FAST-Electronic, die die TRICARD herstellt (s. B.H.P. 3) ist umgezogen:

Neue Tel.Nr.: 089/777252. Wer sich als Händler zu erkennen gibt, bekommt auch den Händlerpreis!

Kleine Boxologien:

Red Box ----> macht die Töne, die das Einwerfen der Geldstücke anzeigen.

Blue Box ----> erzeugt so diverse Töne, wie Freizeichen, Ton für Hangup, Ring etc.

Silver Box ----> generiert die Mähitöne des TouchTone-Systems, die militärischen eingeschlossen.

Black Box ----> mal was ohne Pieps, deshalb auch bei uns verwendbar: Hochohliges Ankoppeln an's Telefonnetz, damit gesprochen werden kann, ohne abzuhaken und den Gebührenzähler anzuleiern.

Shit Box ----> Nicht funktionierendes Exemplar von oben.

Seit der Eröffnung in der letzten B.H.P. ist der Umfang der Freewarebank schon etwas dicker geworden. Für die diversen Rechner Typen werden alle vorhandenen Programme nun auf je eine Samedisk gepresst. Solche gibt es bereits für den Commodore C-64 und den IBM-PC.

Es gibt nun also:

- C-64 Samediskette (s.o.) connection 64 (Terminal)
- Meiszl - Terminal
- tips (Phreak-Utility)
- vidtex (Terminal)
- segacom v4.0 (Hackprogramm)
- protere-64 g (Terminal)
- norad (Mailbox)
- Modem-7 für Apple II (CP/M)
- Modem-7 für Sharp MZ80B
- Samediskette für IBM-PC
- PC-TERM (Terminal)
- KERMIT (Terminal, Filetransfer)

Wer da was haben will, schickt entweder 'ne leere Diskette oder 10 DM (V-Scheck / Schein) an unsere Adresse, und gibt außerdem noch an, für welchen Rechner das sein soll.

Wer selber was geschrieben hat, oder vorhandene Freeware-Programme verbessert, auf irgendwelche exotischen Schnittstellen angepasst hat oder sonst interessante und freie Software hat, schickt das bitte an uns.

Gesucht werden Terminalprogramme, Textverarbeitung, Mailboxen, Nummernscanner, BTX-Software etc. Heißer Dank und Freibe sind selbstverfreilich postwendend drin.

THE LOGICAL LINK

Die Bayerische Hackerpost erscheint in unregelmäßigen Abständen, solange die Welt nicht untergeht und uns nix Besseres einfällt.

Wer da dran auch teilhaben will, muß sich entweder einen Doofen suchen, der die BHP abonniert hat, und dort abkopieren, uns ein Austauschabo zukommen lassen, oder in Gottes Namen nen kleinen Blauen (i.W. Zahn De-Ease) für 5 oder halt 20,- für 10 Nummern schicken. Alle, die 10 Nummern abonnieren oder abonniert haben, kriegen als kleines Dankeschön die VITICAL-Beschreibung usonst.

Adresse für Anregungen, Bestellungen, Spenden, Anfragen, Infos, Hinweise, Kritik und was Euch sonst noch alles einfällt, ist:

++++ BHP c/o Basis, Adalbertstr.41b, D-8000 München 40 +++++

Je früher Sie starten, um so besser.